



ABRUZZEN - APULIEN

Südtalien: Der Schwerpunkt dieser Tour ist das Gran Sasso Massiv in den Abruzzen – der Stiefelsporn „Gargano“ und 3 der Weltkulturstätten Apulien's: Die „Trulli“ Bauten, die „Sassi“ von Matera und das „Monte Castelo“ von Friedrich II.

01. Tag Mi. 17.09. Nesselwang

210 km

Gegen 9 Uhr starteten wir in Richtung Allgäu nicht ohne vorher beim Bäcker frische Brezeln zu holen. Auf der Autobahn ging es zügig voran, um 12 Uhr waren wir in Nesselwang. Der SP war gut gefüllt aber wir ergatterten noch einen Platz mit Aussicht auf die Albspitze. 8 € inkl. Kurbeitrag am Parkautomat (wechselt nicht!) oder in der Tourist-Information, dort wird auch die Gästekarte für die Dauer des Aufenthaltes ausgestellt und freies Wifi geschaltet. GPS 47°37'12"N, 10°29'52"

Das Wetter war perfekt, leichter Nebel bis hinter Ulm und danach blauer Himmel mit 27°
Am Abend wurden wir von einer Gruppen Alhornbläser unterhalten.

*Tipp: Keine Schuhe über Nacht vor dem WoMo stehen lassen!
2 Füchse treiben ihr Unwesen und verteilten alles auf dem Hang ;-)*



02. Tag Do. 18.09. Peschiera del Garda

380km

Nach dem Frühstück starteten wir via Fernpass "ohne Pickerl" über den Reschenpass. Unterwegs tankten wir für 1,284€ kurz vor Landeck und kauften pfandfreies Dosenbier und sonstige Kleinigkeiten. Eigentlich wollten wir am SP in San Valentino alla Muta am Haidersee kurz hinter dem Reschensee am Restaurant (GPS 46°45'50"N, 10°32'00"O) übernachten. Leider hingen die Wolken auf dem Reschen so tief, das der Platz im Nebel lag. Da es erst kurz nach Mittag war entschlossen wir uns bis nach Peschiera del Garda weiter zu fahren. Von Bozen ging es auf der Autostrada für 9,20€ bis kurz vor Peschiera.

Der neue SP in Peschiera hat 80 Plätze und kostet 15 € für 24h inklusive WiFi, Strom, Ver- und Entsorgung. Duschen kostet 1€. Ein eigentlich schöner Platz nur der Zugverkehr störte etwas aber man gewöhnt sich daran. GPS 45°26'21"N, 10°41'03" Wetter: Leicht bewölkt 26°



03. Tag Fr. 19.09. Peschiera del Garda

Nach dem Frühstück machten wir die Vespa startklar und rollten zum Hafen. Peschiera ist immer wieder einen Besuch wert. Wir bummelten durch die Gassen der Altstadt, Gerti kaufte ein Vespa- Shirt danach beobachteten wir bei einem Café Latte die „Touris“ und hatten viel Spaß dabei.



04. Tag Sa. 20.09. Loreto

390km

Wir machten uns auf den Weg an die Adria. Über Bologna und Imola erreichten wir bei Rimini die Adria und kurz hinter Ancona das Städtchen Loreto unser Etappenziel. Nach dem Petersdom ist Loreto der zweitwichtigste Wallfahrtsort in Italien und einer der wichtigsten der katholischen Welt. Die Basilika vom Heiligen Haus beinhaltet die „Santa Casa“, der Legende nach das Haus aus Nazaret, in dem Maria aufwuchs und die Verkündigung des Herrn empfing. Der Stellplatz im Wallfahrtsort ist auf einem Berg nahe der Kathedrale in der Via Cesare Maccari 31 und kostet 12 € inkl. V/E, Strom 3€ und Dusche 1€. Ein schöner Platz, sehr gut ausgestattet und mit Weitsicht bis zum Meer. GPS N 43°26'29" O 13°36'42"

Die Basilika ist beeindruckend und der "Souvenir Kitsch" schlägt wohl alle Rekorde sogar beim bezahlen in einem Restaurant bekamen wir 2 Anhänger mit der schwarzen Madonna geschenkt.



05. Tag So. 21.09. Grand Sasso - Roseto degli Abruzzi

280km□

Heute geht es in die Berge, in den Nationalpark „Gran Sasso“. Auf der A24 fahren wir landeinwärts durch den 10,2 km langen Gran Sasso Tunnel nach L'Aquila der Hauptstadt der Abruzzen. Die Altstadt wurde 2009 durch ein Erdbeben stark zerstört, die meisten Häuser sind noch immer nicht bewohnbar. Wir fahren weiter in den Nationalpark wir folgten der Beschilderung zum "Lago di Campotosto" auf über 1300 m Höhe. Eine wunderschöne Hochgebirgslandschaft mit einem tollen Blick auf das Gran Sasso Massiv mit dem 2912m hohen Gipfel des "Corno Grande" - welch ein Kontrast zur Küste. Am Ende der Brücke am anderen Ufer beim Kiosk ist ein Parkplatz auf dem standen 2 Mobile, man kann dort auch über Nacht stehen.



Da es erst kurz nach Mittag war fuhren wir die Serpentina wieder hinunter an's Meer nach Roseto degli Abruzzi auf den „CP Eurcamping“, einem ACSi Platz für 16€ GPS N 47°39'27" O 14°2'6"
Hier werden wir einige Tage "chillen" bevor wir weiter nach Apulien rollen. www.eurcamping.it/de

06. Tag Mo. 22.09. Roseto degli Abruzzi ☐

Am Morgen trauten wir unseren Augen nicht - das WoMo war voller Stechmücken. Wir hatten nicht bemerkt das die Viecher in der Dämmerung zum saugen kamen sonst hätten wir die Fliegengitter geschlossen. :-)

Nach dem wir die "Gelsen" erschlagen und unsere Stiche versorgt hatte erkundeten wir den CP eigenen Strand und den Pool danach war "faulenzen" angesagt.

Am Nachmittag rollerten wir durch Roseto nach Giulianova um einige Kleinigkeiten im Supermarkt einzukaufen.

Nachts fing es an zu stürmen, einige Camper versuchten eilig ihre Markisen und Stühle in Sicherheit zu bringen. Einer schaffte es nicht rechtzeitig, seine Markise wurde aus der Seitenwand gerissen.

Ich konnte dem Treiben gelassen zuschauen, wir hatten vorher alles sturmsicher verstaut und die Markise wie immer eingerollt. Nach einer Stunde war der Spuk vorbei.



07. Tag Di. 23.09. Roseto degli Abruzzi ☐

Das Wetter war wieder herrlich, wir entschlossen uns noch einen Tag länger zu bleiben, die Gegend mit der Vespa zu erkunden und das "Dolce Vita" zu genießen.

Am Nachmittag rollerten wir einige km an der Strandpromenade von Roseto entlang und bogen dann nach Montepagano ab. Das alte Dörfchen liegt auf einem Berg von dort hat man einen phantastischen Blick auf den Strand von Roseto und gegenüber auf das beeindruckende Gran Sasso Massiv in der Ferne.



08. Tag Mi. 24.09. Zapponeta / Gargano

280km

Heute geht es weiter nach Apulien.

Wir starteten bei leichter Bewölkung, tankten für 1,65€ und kauften noch einige Kleinigkeiten im Supermarkt "OaSi" in Roseto. Auf der Autostrada ging es zügig entlang der Küste vorbei an Pescara und Termoli bis Foggia danach auf einer "desolaten" Landstraße nach Zapponeta Beach am Rande des Gargano.

Bei unserer Ankunft auf dem SP um 14 Uhr regnete es eine Stunde, danach war der Himmel wieder blau. Der Strand und die Umgebung wirken - vorsichtig ausgedrückt - etwas unaufgeräumt und unordentlich, der Strand wird nicht mehr gereinigt, man merkt das die Saison vorbei ist. Der SP „Zapponeta Beach“ für 12€

inkl. V/E, WC, Dusche und Strom ist aber ok und der Patron sehr freundlich. 41°27'25"N, 15°57'40"O

Am Spätnachmittag erkundeten wir den Strand, die nähere Umgebung und genossen den Blick auf den Gargano das nördliche Vorgebirge Apuliens an der Ostküste Italiens. Er wird auch als der Sporn des italienischen Stiefels bezeichnet.



09. Tag Do. 25.09. Alberobello. (Trulli)

185km

Gegen 9 Uhr starteten wir, vorher erstanden ich noch 1,5l feinstes Olivenöl für 15 € vom "Patron" Matteo - er ist sehr stolz auf sein gutes Olivenöl und seinen Wein.

So gut die Autobahnen in Süden sind, so "miserabel" sind teilweise die Landstraßen ... man fährt freiwillig max. 50 km damit die "Kiste" nicht auseinander fällt.

Wo immer es ging nutzten wir die Autostrada ... kurz vor Noci tankten wir Diesel für 1,579€.

Die kegelförmigen Dächer der Trulli-Häuser in Apulien gehören mittlerweile zu den beliebtesten Touristenattraktionen im Südosten von Italien. Für die gehäufte Verbreitung dieser Bauart in Alberobello gibt es einen besonderen Grund: Giangirolamo II. Feudalherr der Gegend, wollte damit im 17. Jhdt. eine im Königreich Neapel geltende Bestimmung umgehen, wonach es verboten war, neue Ortschaften ohne Erlaubnis zu gründen. Diese Erlaubnis kostete Geld.

Nun siedelten sich aber um Alberobello herum immer mehr neue Siedler an. Girolamo machte ihnen allen zur Pflicht, bei der Bauweise dieser Trulli zu bleiben. Diese waren ebenso schnell zu demontieren wie wieder aufzubauen. Und wenn sich eine kaiserliche Kontrollkommission ankündigte, wurden die Dächer auseinandergenommen, um den Geldeintreibern zu demonstrieren, dass man eine armselige Ansammlung von halben Wänden nicht als neue Siedlung bezeichnen könne. Mithin mussten keine Steuern bezahlt werden. Der Erfolg dieser Maßnahme führte zu der Anordnung, in Alberobello überhaupt keinen Mörtel zu verwenden, und so wurde diese Bauform zur Tradition. Die Trulli sind UNESCO Weltkulturerbe.

Der SP „Area Sosta“ liegt direkt an den Trullis in einem Olivenhain. Die 18 € für die "Poleposition" sind ok. Entsorgung, Frischwasser und Strom sind inklusive, Markise & Stühle aber nicht erlaubt.
GPS 40°46'58"N, 17°14'2"O

Am Nachmittag bummeln wir durch das wirklich schönen Städtchen und lassen uns durch die engen Gassen der Trulli treiben ... der Himmel war leicht bedeckt bei 26°C am Abend zog ein Gewitter durch.



10. Tag Fr. 26.09. Matera (Sassi)

80km

Um 8 Uhr in der Frühe wurden wir mit einem Feuerwerk an der Basilika geweckt ... Feuerwerk bei Tag, was es nicht alles gibt. Gegen 9 Uhr starteten wir zum nächsten Highlight.

Die Sehenswürdigkeit von Matera symbolisiert Glanz und Elend des Südens: Die Sassi, seit Urzeiten tief in den Fels geschlagene Behausungen für Mensch und Tier. Sie lassen kaum erahnen wie primitiv die Menschen bis in die fünfziger Jahre hinein hier hausten. Heute ist es ein UNESCO Weltkulturerbe. Wir steuerten den SP „Azienda Agrituristica Masseria del Pataleone“ am Rand von Matera an. Ein sehr schöner Platz mit V/E, Strom WC und Duschen für 12 € inkl. dem Shuttlebus der 2x tägl. zu den Sassi pendelte. (9:30 - 13:00 und 16:30 - 20:00 Uhr) GPS 40°39'10"N, 16°36'24"O

Um 16:30 starteten wir mit dem Shuttle Bus. Am Info Pavillon bekamen wir einen Plan mit einem Routenvorschlag. Etwa 2 Std. benötigten wir für den Weg durch den Historischen Teil der Stadt. Die Wohnungen sind überwiegend in den Fels gehauen, teilweise auf mehreren Etagen für Mensch und Tier.

Sassi dienten in mehr als 30 Filmen als Kulisse z.B. In "König David", "Das Omen" oder "Die Passion Christi" mit Mel Gibson von 2006.



11. Tag Sa. 27.09. Castel del Monte → Manfredonia (Gargano)

Nach einer ruhigen Nacht richteten wir das WoMo zur Weiterfahrt. Unser erstes Ziel in 80 km Entfernung ist das Castel del Monte „die Krone Apuliens“ von Friedrich II. Je näher man kommt umso mächtiger wirkt das einsame, achteckige Schloss des Stauferkaisers (1194-1250) Der Parkplatz liegt ca. 1 km vor dem Castel in den 7€ Parkgebühren ist der Shuttlebus auf den Monte enthalten.
Es ist schon beeindruckend was der "Staufer" - warum auch immer - an dieser Stelle errichten lies.



Nach einer „stürmischen“ Umrundung führen wir 60km weiter ans Meer. Unser Ziel der CP „Lido Salpi“ am Fuß des Gargano 5 km vor Manfredonia. Ein ACS! Camping für 12 € inkl. WiFi und einer der wenigen noch offenen Plätze in der Region. www.ildosalpi.it GPS 31°33'17"N, 15°53'45"O

Hier werden wir uns ein paar Tage einrichten und den Nationalpark Gargano mit der Vespa erkunden.



12. Tag So. 28.09. Manfredonia (Gargano)

Heute ist faulenzten angesagt und danach geht es in's Städtchen! Mit der Vespa rollerten wir die 5 km nach Manfredonia. In der City war der Teufel los, ganz Italien flanierte entlang dem Hafen rauf und runter. Wir reihten uns in den Strom ein und ließen uns mit treiben. Die Italiener waren alle schick angezogen und die Damen gestylt. Wenn ich da an die deutschen Touris mit ihren brauen Socken in den Sandalen denke. ;-(Bei einem Café Latte bewunderten wir die vorbeiziehende Modeschau. Den Rest des Tages verbrachten wir auf dem CP in der Sonne bzw. genossen den tollen CP Sandstrand.

Tipp: Das CP Restaurant ist empfehlenswert, es wird alles frisch zubereitet das Fisch-Menü mit Muscheln, Dorade, Scampi und Tintenfisch war vorzüglich ebenso die Spagetti Vongole sogar die Pizzen und den Landwein kann man empfehlen.



13. Tag Mo. 29.09. Manfredonia (Gargano)

Heute machen wir eine Wallfahrt ...

Eine Vespa-Tour in den Gargano ist für heute angesagt. Das Ziel ist das 30 km entfernte Monte Sant'Angelo.

In engen Serpentinstraßen schraubt sich die Straße hinauf zum Wallfahrtsort vom Erzengel Michael auf fast 800 Höhenmeter. 86 Stufen geht es neben dem achteckigen Glockenturm hinab in die düstere Grottenkirche zum Heiligtum. Der Legende nach erschien er im 5. Jh. Gleich 3mal um den Bau einer Kirche zu fordern. Unter dem Hauptaltar ist sein Fußabdruck zu sehen.



Wir hatten Glück, es ist der Tag zu Ehren vom Hl. Michael und ganz Italien war da ein riesiger Krämermarkt fand im Zentrum statt, alles was das Herz begehrt gab es zu kaufen, von der Unterhose über Sofas bis zum Zaumzeug für Esel, sogar lebende Tiere waren im Angebot. Pilger zogen singend und mit Kreuzen und Fahnen beladen durch die geschmückten Gassen die von afrikanischen Händlern gesäumt waren, es gab Prada, Nike usw. zum Spottpreis - natürlich echt. Ein unglaubliches Spektakel ...



Wir rollten weiter durch den Gargano nach San Giovanni Rotondo wo der 1968 verstorbene „Padre Pio“ lebte und begraben ist. Der Padre soll als junger Mann die Wundmale Christi empfangen und Todgeweihte geheilt haben. Seine Segenssprüche findet man überall in Italien z.B. in Taxis, Restaurants, Supermärkten usw.

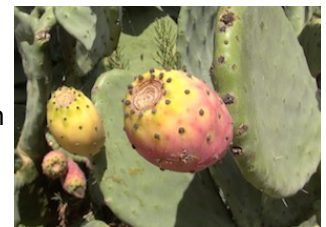


Wir vollendeten unsere 90 km lange Gargano-Tour und rollten über Manfredonia zurück auf den CP.

14. Tag Di. 30.09. Manfredonia (Gargano)

Ein Tag zum Faulenzen ...

Am Nachmittag rollten wir der Küste entlang über Zapponeta bis zu den Salinen von Margherita di Savola. Unterwegs kauften wir einem Straßenhändler 6 geschälte Kaktusfeigen für 2€ als Erfrischung ab. Zurück auf dem CP luden wir den Roller ein und machten das WoMo reisefertig.



15. Tag Mi. 01.10. Roseto degli Abruzzi

290km

... langsam lassen wir uns wieder nach Norden in Richtung Heimat treiben und steuern den CP Eurcamping in Roseto an. Auf diesem Platz standen wir schon am Tag 5 unserer Reise.

Im „Osla Supermarkt“ in Roseto füllten wir wieder unsere Vorräte auf und tankten für 1,565 das WoMo voll.

Pünktlich am Abend kamen die Stechmücken und in der Nacht fing es an zu regnen.



16. Tag Do. 02.10. San Marino RSM

250km

Als der Regen kurz aufhörte, machten wir uns zur Abreise bereit. Auf der Autostrada ging es zügig in Richtung Ancona. Kurz vor Rimini bei Pesaro hörte der Regen auf und die Sonne schien.

Unser Ziel ist der der "Zwergstaat" San Marino.

Der CP „Centro Vacanze San Marino“ ist noch auf. Der ACSI Terrassencamping liegt auf 250m Höhe in der Nähe der Altstadt und hat einen Shuttlebus Stop. 16€ inkl. WiFi, der tolle Pool ist leider geschlossen, dafür hat das CP Restaurant noch offen ...

www.centrovacanzesanmarino.com

GPS 43°57'33"N, 12°27'41"O

Tipp: Das Restaurant ist sehr zu empfehlen, wir haben sehr gut gegessen und es wird vorwiegend von Einheimischen frequentiert.



17. Tag Fr. 03.10. San Marino ☐

Der Platz ist optimal für den Besuch der Historischen Altstadt. Der Bus kostet 1€ pro Fahrt und in ca. 30 min ist man auf dem P1 am Stadttor. Es gibt auch eine Seilbahn zur Altstadt hoch.

Die Stadt ist UNESCO Weltkulturerbe und liegt in 739m Höhe auf dem Monte Titano und man hat einen herrlichen 380° Blick über die Landschaft.

In den engen und steilen Gassen reiht sich Laden an Laden, dazwischen Restaurants und "Fressbuden". In San Marino kann man Zollfrei einkaufen aber ob es sich lohnt? Parfüm von Chanel und Co für 5€ im Tabakshop ... natürlich ein Original.

Es gibt einige schöne Ecken zu entdecken und Terrassenrestaurants mit grandioser Aussicht.

Am Abend besuchten wir nochmals das CP Restaurant ... die „Taglierini Frutti di Mare“- einfach köstlich.



18. Tag Sa. 03.10. Peschiera del Garda

90km

Wir ziehen weiter! Erst geht es zurück nach Italien danach auf der Autostrada via Bologna und Modena an den Gardasee nach Peschiera.

Unser Ziel ist wieder der WoMo Stellplatz in der Stadt, den wir schon am Tag 2 unserer Tour besuchten.

Als wir um 12:30 Uhr auf dem SP eintrafen war der Platz schon gut gefüllt. Vorwiegend Italiener nutzen das Wochenende für einen Ausflug an den Lago di Garda, am Nachmittag waren alle Plätze belegt. Vor dem SP tankte ich noch mal für 30€, das reicht bis Österreich.

Das Wetter war leicht bewölkt und mit 23° angenehm warm.



19. Tag So. 03.10. Seeg - Schwaltenweiher

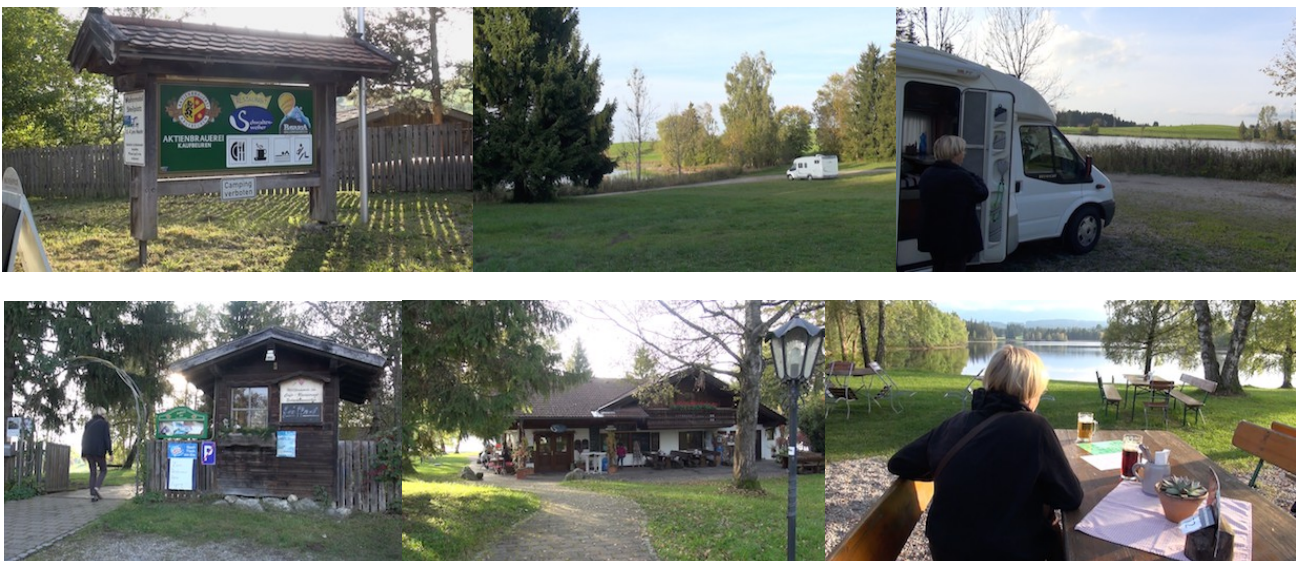


390km

Wir entschlossen uns über den Brenner zu fahren, der Verkehr via Brixen war stark aber flüssig. Durch das lange Wochenende und das schöne Wetter war der Rückreiseverkehr in Richtung Deutschland heftig. Unterwegs stoppten wir an einer Jausenstation in Tirol und Tankten in Zirl für 1,345 € voll. Über den Fernpass bis nach Reutte ging es nur im "Stop and Go" vorwärts. Ich habe leider das „lange“ Wochenende und dazu das gute Wetter unterschätzt

Gegen 17 Uhr erreichten wir unseren Übernachtungsplatz in der Nähe von Nesselwang, in Seeg auf dem Parkplatz am Restaurant Schwaltenweiher. Der Platz ist idyllisch an einem Weiher vor einem Ausflugsrestaurant mit schönem Biergarten gelegen. Das Essen ist empfehlenswert, vor allem die Flammkuchen sind lecker. Für die Übernachtung bezahlten wir 5€ . (Öffnungszeiten Tel. 08364/416 erfragen) GPS 47°39'05"N, 10°34'36"O www.schwaltenweiher.de

Der Platz ist ein Tipp von Heinz ... danke.



20. Tag Mo. 03.10. Heimfahrt nach Böblingen

220km

Auf der BAB ohne Stau erreichten wir gegen Mittag nach 3.459 Tour-Kilometer wieder unser Zuhause.



"Man reist nicht nur, um anzukommen, sondern vor allem, um unterwegs zu sein"
Johann Wolfgang von Goethe